

Botschaft 251

Cassis neben Marseille (Frankreich), 16. November 2012

Zur Maha Kumbh Mela 2013

Vielleicht können den drei Flüssen Ganga, Yamuna und Sarasvati die drei hervorstechenden Dimensionen der menschlichen trennenden Psyche zugeordnet werden.

- 1) Wenn wir in die **Ganga** tauchen, entledigen wir uns der Unreinheiten der Ich-heit, der Selbstbezogenheit, der Sünde. Nicht nur mentale Unreinheiten, sogar Industrieabfälle, Abwässer usw. werden in die Ganga geleitet. Schaut, was die großen Städte, die am Ufer der Ganga liegen, Tag für Tag tun!
- 2) Die **Yamuna** absorbiert das törichte ‚Ja-Sagertum‘ in den Menschen – ständig bestätigend und im Werden begriffen – nie im Segen des direkten Verständnisses dessen, ‚was ist‘. Vielleicht sind die Menschen wie eine Schafherde – wenn einer in den Brunnen fällt, folgen die anderen blind nach; alle springen einer nach dem anderen in den Brunnen! Auch die Menschen springen in den Brunnen ungueter Aktivitäten des denkenden Geistes mit seinen Giften von Ehrgeiz, Ängsten, Konkurrenzkampf, notorischer Abhängigkeit von kindischen und idiotischen Glaubenssystemen, die sie selbst und andere täuschen und ständig in Feindseligkeit, Angst und Erregung bleiben. Niemand will sich ändern, indem er auf dem natürlichen, großen Fundament des Göttlichen, des ganzheitlichen Gewahrseins nicht-dualer Göttlichkeit bleibt.
- 3) **Sarasvati** – der verborgene Fluss bei der Einmündung in Allahabad – absorbiert das ‚Ich‘, die Eitelkeit und Eigeninteressen, die sich ständig hinter oder unter allen Aktivitäten der Menschen verbergen – egal wie fromm, religiös, spirituell, philanthropisch oder wohlütig sie sein mögen!

Der Sangam (Zusammentreffen der drei Flüsse) in Allahabad steht kurzgesagt vielleicht für die menschliche Psyche. Möge das Göttliche aus dem *Amrit Kumbh* (einem riesigen Krug, der den Nektar der Unsterblichkeit enthält) einmal in zwölf Jahren (eine bedeutsame Zahl) auf die törichte menschliche Psyche in ihren drei Aspekten fallen, damit die Menschen absolut und bedingungslos durch die Heiligkeit der Unsterblichkeit befreit werden, selbst wenn der Körper noch sterblich bleibt, da alles, was geboren wurde, auch sterben muss. Die Existenz, das Leben, die Wahrheit wurde nie geboren, noch stirbt sie jemals!

Der Mouni Amavasya Tag (10. Februar 2013) ist dieser glückverheißende Tag. Mouni bedeutet etwas Wichtiges, jenseits von Sagbarem, kann stattfinden, was den Anbruch des Neumondlichts (Amavasya) des nichtdualen Gewahrseins offenbart, unseren natürlichen Zustand, der jedoch schlummert, da die Aktivitäten des trennenden psychologischen ‚Ich‘ vorherrschen.

Diese Botschaft wurde von diesem Körper spontan während des Retreats in Südfrankreich diktiert. Der Herr, der die Aufzeichnungen machte, hatte danach sehr viel beruflich zu tun, nachdem er nach Genf zurückkehrte, das erklärt die Verzögerung bei der Herausgabe dieser Botschaft.

Nachträge:

- 1) Der Raum, den Denken um den Denker erzeugt, hat keine Liebe. Dieser Raum ist die Trennung zwischen den Menschen. Alles Werden, der Kampf des Geistes, die Qual, die Angst ist in diesem Raum. Meditation bedeutet das Ende dieses Raums!

- 2) Es gibt niemand anderen, da das ‚Ich‘ nirgendwo ist! Nur einige Bezugspunkte existieren, um praktische und funktionale Aufgaben zu erledigen.
- 3) Meditation ist nicht das Streben nach irgendeiner Vision, egal wie geheiligt sie durch die Tradition sein mag.
- 4) Denken kann nicht in den endlosen Raum der Stille in der Meditation eindringen.
- 5) Im Raum der Meditation ist Untätigkeit die höchste Form der Tätigkeit und höchste Tätigkeit ist völlige Untätigkeit! Kein Müßiggang (idle-ness), sondern ‚Ich-losigkeit‘ (I-less-ness)!
- 6) Suchen bewegt sich innerhalb der Grenzen des Denkens. Und Denken zerstört die Ekstase des Segens, der Meditation ist und die das Tor zum Unerfassbaren, zum Unermesslichen öffnet.
- 7) Dieser Körper war entsetzt, als er auf folgende Definition von Meditation stieß, die in einer Broschüre stand, welche ihm beim Besuch eines millionenschweren spirituellen Zentrums vor einiger Zeit überreicht wurde. „Meditation ist die absichtliche Konzentration auf das mentale Konzept von Gott.“ Viel Glück euch, oh Meditierende!!!!
- 8) Die Freiheit von fälschlicher Zersplitterung in den Inhalten des menschlichen Bewusstseins ist Meditation. Diese Meditation kann nicht von jemand anderem gelernt werden. Ist es möglich, sich von Unschuld (‚Nicht-Ich‘) zu Unschuld (‚Nicht-Ich‘) zu bewegen? Das ist die Bewegung in der Meditation, bei der ein Ereignis nicht zu einer Erfahrung gemacht wird!

Jai Maha Kumbh Mela

(Während der letzten Maha Kumbha 2001 hatten am Mouni Amavasya Tag 40 Millionen Menschen das Sangam in Allahabad besucht. Dieses Mal werden 50 Millionen erwartet!)